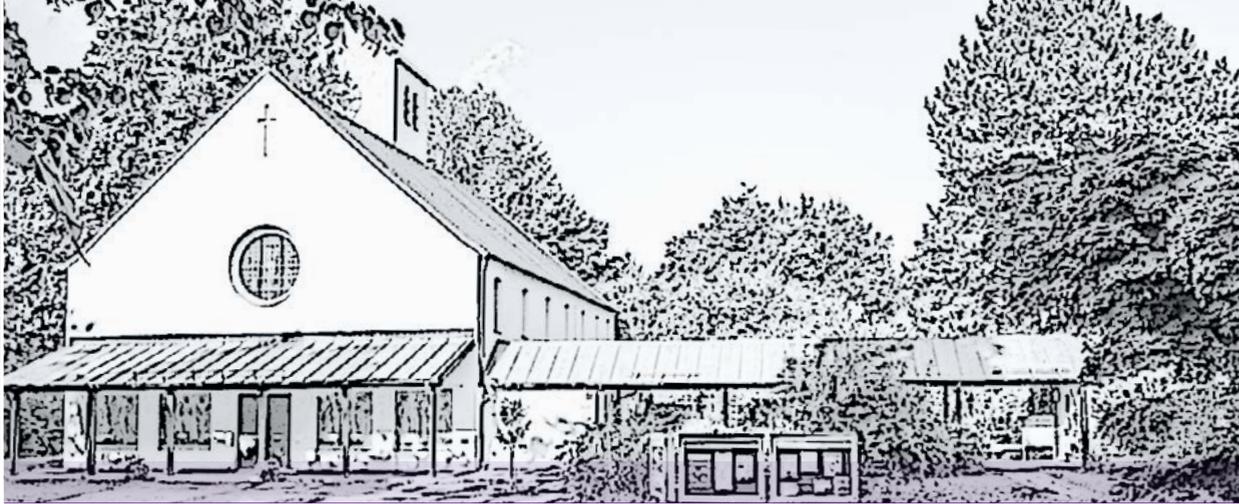


aufbruch

Evangelische Gustav-Adolf-Kirche



Gustl trifft den Grünen Gockel



Gustav-Adolf-Kirche – Wir sind für Sie da:

Hohenaschauer Straße 3
81669 München (Ramersdorf)

Telefon: 089 - 68 72 53

E-Mail: pfarramt.gustav-adolf.m@elkb.de
Webseite: www.gustav-adolf.de

Sekretariat

Claudia Höppner, Tel: 089 68 72 53
Öffnungszeiten: Mo - Mi 10 - 12 Uhr
Do 14 - 16 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Pfarrer Stefan Ammon

Tel: 0170 6990125 (außer freitags)
E-Mail: stefan.ammon@elkb.de

Kantor Johannes Geyer

erreichbar über das Pfarramt

Besuchsdienst

Diakon i.R. Wolfram Schiefer
erreichbar über das Pfarramt

Diakonie-Bereitschaft

Angelika Klinger
erreichbar über das Pfarramt

Seniorenarbeit

Margot Langhammer
erreichbar über das Pfarramt

Kinder- und Familienarbeit

Bianca Müller, Tel: 0171 93 82 137
E-Mail: bianca.mueller@elkb.de
Angela Zielke, Tel: 0173 8854557
E-Mail: angela.zielke@elkb.de

Newsletter für Kinder- & Familien-Angebote

Lassen Sie sich für regelmäßige Infos von Gustav-Adolf in unseren Familienverteiler aufnehmen!
Bitte E-Mail an: angela.zielke@elkb.de

Gustav-Adolf-Newsletter

Für den allgemeinen Newsletter können Sie sich auf unserer Webseite anmelden.

Schutzbeauftragte

Angelika Klinger
erreichbar über das Pfarramt

Vertrauenspersonen

Angela Zielke, Tel: 0173 8854557
E-Mail: angela.zielke@elkb.de
Rüdiger Heuermann
Thomas Pesth

Unsere regelmäßigen Gruppen & Termine

Posaunenchor (Leitung: Angela Zielke)

Montag* 17 - 18 Uhr (Anfänger)
18.15 - 19.45 Uhr (für alle)
Dienstag* 18.15 - 19 Uhr (Anfänger)

Projektchor (Leitung: Johannes Geyer)

Montag* 20 - 21.30 Uhr

Colors of Gospel (Leitung: Martin Westermeier)

Sonntag* 20 - 21.30 Uhr
Anmeldung unter Telefon 0176 53724806

Kinderchor (Leitung: Angela Zielke)

Mittwoch* 16.15 - 17 Uhr (mit Eltern)
Mittwoch* 17 - 17.45 Uhr (ohne Eltern)

Jugendchor (Leitung: Felix Boltner)

Mittwoch* 18 - 20 Uhr

Anfänger-Gitarrengruppe (Leitung: Angela Zielke)

Donnerstag* 16.15 - 17 (Neueinsteiger)
Donnerstag* 17 - 17.45 Uhr
(Anfänger mit Vorkenntnissen)

Gitarrengruppe (Leitung: Angela Zielke)

Sonntag* 18.30 - 19.30 Uhr
Anfänger und Fortgeschrittene

Flötenkreis für Erwachsene

(Leitung: Anneliese Schröder)
Montag* 16.15 - 17.45 Uhr

*außer in den Ferien

Gymnastikgruppe (Leitung: Sabine Sickinger-Menzel)

Dienstag 9 - 10 Uhr
10 - 11 Uhr

Yoga-Kurs (Leitung: Yvonne Becker)

Mittwoch 18.30 - 19.45 Uhr
20.15 - 21.30 Uhr, Yin Yoga
mit Klangmeditation

Kindergruppen, Eltern-Kind-Gruppe

Siehe *aufbruch* S. 28

Eine-Welt-Laden

Die Ware des Eine-Welt-Ladens kann nach telefonischer Rücksprache und bei jedem Kirchen-Café erworben werden.

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon (kostenfrei): 0800- 111 0 111
Service-Telefon der Evang.-Luth. Kirche
Telefon: 089 31203120

Die Kennzeichnung der Rubriken in diesem *aufbruch*

 Titelthema	 Senioren
 Musik in Gustav-Adolf	 Partnerschaft Tansania
 Wissen & Vorträge	 Neues aus der Gemeinde
 Gruppen, Kurse & Angebote	 Kinder, Jugendliche & Familien
 Hilfe & Unterstützung	

Unsere Bankverbindung

Gustav-Adolf-Kirche
Evangelische Bank e.G. Kassel

IBAN: DE35 5206 0410 0101 4220 90
BIC: GENODEF1EK1

Gustl trifft den Grünen Gockel

Liebe Leserinnen und Leser, die Überschrift unseres Gemeindebriefs ist vermutlich nur für Insider der Kirchengemeinde zu entschlüsseln. Ich bitte dies zu entschuldigen. Vermutlich aber werden Sie gleich verstehen, warum uns dieser Titel im Vorfeld viel Freude gemacht hat. Bei Gustl handelt es sich um eine Stoffmaus, die als Handpuppe bei allen Familien-Gottesdiensten am Anfang dabei ist. Ich darf behaupten, dass diese Maus legendär ist. Seit über 20 Jahre begleitet sie die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher. Meist wird diese Maus zu Beginn mit einem lauten langgezogen Ruf „Gustl“ gerufen, weil sie oft nicht pünktlich ist. Und dann kommt sie und lässt sich immer gerne auf ein Gespräch mit dem Pfarrer ein.

Und wenn diese Maus „Gustl“ nun den „Grünen Gockel“ trifft, dann ist vermutlich auch der zweite Teil des Satzes erklärungsbedürftig. Der „Grüne Gockel“ ist ein Zertifikat dafür, dass eine Kirchengemeinde in einem wachen Bewusstsein gegenüber der Schöpfung lebt, denkt und handelt. Das Zertifikat weist aus, dass in vielen Handlungsfeldern einer Gemeinde bewusst und gezielt Maßnahmen und Entscheidungen verfolgt werden, die unsere Umwelt achten und schützen sollen. Das können energetische Maßnahmen rund um unsere Gebäude sein, aber auch Entscheidungen wie: kein Plastik-Wegwerfgeschirr, auf biologischen Anbau achten, Recycling berücksichtigen, Vorträge zu Nachhaltigkeitsthemen anbieten, CO²-reduzierte Mobilität fördern und vieles mehr. Dieses Zertifikat, der „Grüne Gockel“, will verdient sein. Es steht für ein kirchenspezifisches Umweltmanagement, das alle

nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte beleuchtet und kontinuierlich ihre Verbesserung anstrebt.

Der Gemeindebrief macht also bekannt, dass es eine neue Aufgabenstellung im Gemeindeleben gibt. Die Bedrohungen des Klimawandels zwingen uns zum Umdenken und zum bewussteren



Verhalten gegenüber der Umwelt. Die Gustav-Adolf-Gemeinde will mit dieser Zielsetzung ein Zeichen in der Öffentlichkeit setzen. Der Blick über den eigenen Tellerrand im Rahmen „Friede und Bewahrung der Schöpfung“ war schon immer wichtig. Nun aber hat sich die Dramatik verändert. Unser Planet ist in Gefahr. Es gilt den Lebensraum „Erde“ für nachfolgende Generationen zu schützen.

Die Dichterin Irmgard Nägele schrieb einmal: „Der Blick über den Tellerrand ermöglicht nicht nur einen neuen Horizont, er zeigt auch die eigenen Begrenzungen auf.“

Manche klimaschützende Maßnahme wird die Kirchengemeinde herausfordern. Die Heizung wird ersetzt werden müssen, die Fenster des Gemeindehauses zum großen Teil ausgetauscht. Das alles kostet Geld.

Die eigene Begrenzung wird aber nicht nur der Kostenaufwand sein. Die eigene Begrenzung wird sich darin zeigen, dass manche Entscheidung erst in der Enkelgeneration spürbar werden wird. Mit anderen Worten: „Wir entwickeln ein Engagement, in dem auf den ersten Blick nicht viel passiert.“

Der „Grüne Gockel“ festigt eine ganz neue Form von Solidarität – eben der Solidarität mit den nächsten Generationen und mit Menschen in den Regionen der Erde, die schon viel stärker als wir vom Klimawandel betroffen sind, obwohl sie selbst am wenigsten dazu beigetragen haben. Wir rücken bewusst ab von der Haltung „Nach-mir-die-Sintflut“.

Am Ende ist die Ausrichtung zum „Grünen Gockel“ sogar eine Geisteshaltung. Wir widerstehen der Versuchung, dass das Leben sich ständig nur um uns drehen soll. In den Blick kommt eine gesunde Schöpfung, die Freude macht, weil Kinder und Kindeskindern darin leben können.

Als Jesus diese Welt verlassen hat, hat er seinen Heiligen Geist in diese Welt geschickt. Martin Luther übersetzt diese Bibelstelle des Geistes mit „Tröster“. In Jesus ist die Geisteshaltung greifbar, dass er möglich machen will, dass es Dir und mir gut geht. Die schützende Kraft des Trostes ist in jedem Moment des Lebens bei uns und um uns. In einer Abendmahlsliturgie heißt es: „Wir denken an deinen Jesus. Dort, wo er Menschen begegnete, fanden Menschen wieder neuen Mut. Sie ließen sich verwandeln, konnten sich ganz anders einander schenken und wurden offen für den Himmel über ihnen.“

Das wäre schon was, wenn diese himmlische Qualität uns bei unsrem Vorhaben einer klimaschützenden Ausrichtung begleiten wird.



Es wäre schon was, wenn wir uns in unserem Konsumdenken verwandeln lassen können hin zu einer „Ethik des Genug“. Es wäre schon was, wenn das Glück der anderen uns zum Glück wird.

Im Gemeindebrief findet sich ein Interview „Gustl trifft den grünen Gockel“. Gustl, unsere Kirchenmaus, spricht mit der Handpuppe Emma. Man darf gespannt sein, was in einem solchen Interview zur Sprache kommt. Ich habe den Schlussvers eines ökumenischen Glaubensbekenntnisses vor Augen. Er lautet: „In der Gemeinschaft der Glaubenden werden wir zu Schwestern und Brüdern, die nach Gerechtigkeit suchen. Wir erwarten Gottes Reich.“

Merken Sie, auch hier ist wieder Solidarität gefragt! Sie ist es, die uns den Weg zum Reich Gottes weist!

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich einen schönen Sommer und immer wieder Zeiten, in denen Ruhe und Entspannung möglich ist.

Herzliche Grüße

Stefan Ammon, Pfarrer

Freude über die schöne Schöpfung bewahren

Voller Vorfreude dürften sich viele von uns ausmalen, was sie im Urlaub erleben möchten. Meistens geht es ans Meer oder in die Berge. Manchmal waren wir auch schon mal da und wissen, wie schön es dort ist. Doch das ist inzwischen nicht mehr selbstverständlich. Es wird immer schwieriger für die Urlaubsorte, die Folgen der zunehmenden Verschmutzung der Umwelt und der Schäden durch Naturkatastrophen in den Griff zu bekommen. Zu viele Bäume kränkeln und müssen gefällt werden, auch in den Bergen. Sintflutartige Wassermassen und Stürme verwüsten Täler und Strände. Und wir erleben hautnah mit, wie uns die Folgen des Klimawandels alle treffen können. Und wie wichtig weltweite Anstrengungen zur Rettung des Klimas und der Erhaltung unserer Lebensqualität sind.

Zumal unser Schöpfer uns geradezu einmalig günstige Lebensbedingungen auf unserem Planeten geschaffen hat. Zum einen aufgrund der Jahreszyklen, die ideal auf unseren Lebensrhythmus abgestimmt sind: Zwischen Saat und Ernte eine genügende Wachstums- und Reifezeit, und einen nicht zu langen Winter, um ihn durch Vorratshaltung und Importe aus Ländern mit anderen Jahreszeiten überbrücken zu können. Es gibt keinen anderen bisher bekannten Planeten, auf dem Leben in diesem Sinne vorstellbar ist.

Der zweite Grund ist die optimale Neigung der Erdachse für die Temperatur in den Jahreszeiten. Bekanntlich dreht sich die Erde in 24

Stunden um sich selbst und kreist gleichzeitig in einem Jahr um die Sonne. Und das in einem Neigungswinkel ihrer Erdachse zur Rotationsachse der Bewegung um die Sonne von 23,5 Grad. Schon eine Abweichung von einem halben Grad würde die lebensfreundlichen Lebensbedingungen auf der Erde erheblich verschlechtern. Der Sommer wäre noch heißer und der Winter noch wärmer als sie schon sind - mit all ihren negativen Auswirkungen: Die Böden würden zum Beispiel noch mehr austrocknen und die Gletscher auf den Bergen und am Nord- und Südpol noch schneller abschmelzen und damit die Versorgung von Menschen mit Lebensmitteln und ihre Sicherheit gefährden.

Forscher der Columbia Universität in New York haben ermittelt, dass Dürren und Fluten als Folgen des Klimawandels die Lebensgrundlage von weltweit über 2,5 Milliarden Menschen unmittelbar gefährden. Ein „Weiter so“ geht nicht - ein Wiederherstellen auch nicht. Was geht, ist, den Klimawandel aufzuhalten. Dazu können wir alle beitragen: In unserem eigenen Einflussbereich für den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit mehr tun - jeden Tag ein bisschen. Und wir Christen mit der Kraft aus den Quellen unseres Glaubens - von Gottes Wort inspiriert, zum Beispiel vom Gleichnis des barmherzigen Samariters (Lukas 10,25-37). Damit denen geholfen wird, die gerade Hilfe brauchen. Weil sie durch unökologisches Verhalten vieler akut bedroht sind und sich selbst nicht helfen können.

Fritz Hespelt

Gustl unterhält sich mit Emma

Gustl: „Kikeriki.“

Emma: Was ist denn mit Dir los, Gustl?

Gustl: Du Emma, ich war am letzten April-Sonntag im Gottesdienst. Er hieß irgendwie anders und war auch total anders. Ständig redeten die über einen grünen Gockel. Die haben wohl keine Ahnung. Seit wann sind Gockel grün?

Emma: Oh Gustl, da hast Du mal wieder nicht richtig aufgepasst. Der „Grüne Gockel“ ist ein Umwelt-Zertifikat der evangelischen Kirche. Gustav-Adolf macht sich mit dem kirchlichen Umweltmanagement auf den Weg, die Schöpfung zu bewahren und will für die Schöpfung nachhaltige Verantwortung übernehmen.

Gustl: Ach deshalb haben sie immer über Gottes Schöpfung geredet und haben tolle Landschaftsbilder gezeigt. Und nach dem Gottesdienst gingen wir in den Gemeindesaal und schon wieder „Kikeriki“, äh „Grüner Gockel“.

Emma: Und was wurde dort gemacht? Bestimmt gegessen.

Gustl: Ja zum Essen gab es auch etwas, aber dann wurde wieder geredet. Von 10 Schritten auf dem Weg zum „Grünen Gockel“, und Ideen haben die Menschen gesammelt, was man

zum Klimaschutz und zum Energie-Sparen in Gustav-Adolf machen kann.

Emma: Und was hat das mit uns zu tun?

Gustl: Wenn ich das richtig verstanden habe, dann dürfen wir und alle interessierten Menschen mitdenken und Ideen einbringen und auf den Umwelt- und Energieausschuss zugehen. Der überlegt dann, wie die Ideen umgesetzt werden können.

Emma: Du, das machen wir. Da können wir aktiv mitarbeiten oder uns um bestimmte Themen kümmern. Ich wollte mich immer mal in Gustav-Adolf einbringen, ich will mitdenken und etwas Neues einführen. Du doch bestimmt auch, oder?

Gustl: Na klar. Und wir haben bestimmt ganz andere Ideen als die Menschen. Und zum Thema Nachhaltigkeit fällt mir gleich etwas ein: Alles, was nach Veranstaltungen an Essen übrigbleibt, sollen die Menschen vor unsere Wohnungen stellen. Dann muss man kein Essen wegwerfen, wir kümmern uns darum, oder?

Emma: Ich habe auch noch eine Idee: Bei allen Veranstaltungen, bei denen wir dabei sind, fragen wir die Kinder, was ihnen zum Thema Energiesparen und Umweltschutz einfällt. Komm, morgen ist Kindergruppe, da fangen wir gleich mal an!

Mehr zum „Grünen Gockel“ auf S. 20



Auf ein Gespräch mit ...

Unter diesem Titel stellt der aufbruch Ihnen heute Sabine Schaub und Heiko Witzke vor, die 2022 das Café Herzenslicht in unserer Gemeinde erfunden haben und seitdem mit einem großen Team von Unterstützenden jeden Monat aufs Neue Gäste bewirten.

Seit wann seid ihr in der Gemeinde?

Wir sind mit unseren beiden Töchtern 2014 in das Gemeindegebiet gezogen und seit deren Konfirmation auch aktiv in der Gemeindegemeinschaft. Neben unserem Hauptberuf bringen wir beide uns jeweils praktisch mit unseren Fähigkeiten und unserer Zeit in die Gemeinde ein.

Woher kam die Idee für das Café Herzenslicht?

Es gibt schon lange die Unterstützung von bedürftigen Menschen im christlichen Sinne durch Lebensmittel-Spenden in unserer Kirche. Mit der Zeit benötigten immer mehr Gemeindeglieder Hilfe zu ihrem Überleben. Die Ausgabe beanspruchte sehr viel Zeit von Claudia Höppner aus dem Pfarramt, weil viele sich natürlich beim Abholen auch etwas unterhalten möchten. Das war der Impuls, und wir haben überlegt, wie neben der Unterstützung auch der Rahmen für Kontakte und Gespräche geboten werden kann. Wir möchten den Menschen zu mehr Lebensqualität und Würde verhelfen.

Wie ging das praktisch weiter?

Die treibenden Kräfte Claudia Höppner, Angela Zielke, Maria Moess, Norbert Pietsch und viele andere Menschen dieser „Möglichmacher-Gemeinde“ haben die Idee mit Rat und Tat umgesetzt, so dass einsame und einkommensschwächere Leute einmal Café-Gast sein und sich bedienen lassen dürfen.

Welche Aufgaben gibt es und wieviel Zeit kosten diese?

Für jede Veranstaltung werden 10 bis 15 Helfer:innen aktiv.

Wir beide erledigen den Großeinkauf für die Ausgabe von haltbaren Lebensmitteln.

Einige backen fleißig die Kuchenspenden, denn unsere 80 bis 100 Gäste essen zusammen rund 30 Kuchen.

Morgens werden die Tische und Stühle aufgebaut und gedeckt, mittags Nummern für die Ausgabe verteilt und nachmittags zwischen 14 und 15.30 Uhr der Service für die Tische geleistet. Über den



Sabine Schaub und Heiko Witzke mit Lebensmitteln für die Verteilung

ganzen Tag sind Ansprechpartner vor Ort, die den geordneten Ablauf gewährleisten.

Werden immer noch Lebensmittel-Spenden verteilt?

Ja, mit der Ausgabennummer erhält man an Café-Nachmittagen jeweils drei Artikel, z.B. Kaffee,

Nudeln und Mehl. Manchmal gibt es auch noch zusätzlich selbstgemachte Marmelade oder Honig aus Spenden, die gerecht verteilt werden.

Wie wurde das Angebot beworben und angenommen?

Es hat sich durch Mund-zu-Mund Propaganda herumgesprochen, und mit der Zeit kamen so viele Gäste, dass wir mittlerweile den München-Pass sowie den Wohnort kontrollieren müssen, um nicht überrannt zu werden. Leider können wir nicht allen, aber vielen Menschen aus unserer Nachbarschaft helfen.

Arbeitet immer die gleiche Mannschaft mit?

Das Pfarrsekretariat hat mittlerweile einen Mailverteiler mit Freiwilligen, die sich vor jeder Veranstaltung verbindlich für einen Dienst eintragen können, wenn sie Zeit haben. Hier ist jede Hilfe willkommen, auch wenn man nicht jedes Mal mithelfen kann.

Wir sind stolz, dass unsere Gemeinde diesen christlichen Dienst trägt und immer wieder genug helfende Hände und Spenden für einen schönen Nachmittag zusammenkommen. Einmal hatten wir sogar die Möglichkeit, Waffeln zu backen und mit frisch aufgeschlagener Sahne zu servieren. Das war ein Highlight und hat sehr viel Freude bereitet!

Bleibt hier denn auch Zeit, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen?

Unsere Zeit ist tatsächlich etwas knapp. Die ersten Besucher kommen schon ab 12 Uhr, erhalten eine Ausgabennummer für die Lebensmittel und warten in der Kirche auf den Anfang. Für unsere Helfer verfliegen die Stunden sehr schnell beim Servieren, Nachschenken und Abräumen. Aber für ein freundliches Wort reicht es dann doch meistens noch.

Sehr schön ist, dass unsere Gäste sich kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

Was ist noch wichtig?

Gerechtigkeit ist ein ganz wichtiges Thema! Deshalb wird die Verteilung der Spenden und freiwilligen Gaben auch sehr genau gehandhabt. Gerade in Zeiten, wo die Politik spart und viele Regeln ungerecht erscheinen, ist Vergleichbarkeit und Fairness ein wichtiger Punkt beim Helfen.

Großartig zu spüren, dass das Café Herzenslicht wirklich eine Herzensangelegenheit von Euch allen ist. Möchtet Ihr den Lesern noch etwas sagen?

Wir können nur alle Gemeindeglieder ermuntern, ihre Ideen und Talente für ein christliches Zusammenleben hier einzubringen. Die Gustav-Adolf-Gemeinde hat eine lebendige Kultur des Möglichmachens und hält zusammen!

Das Interview mit Sabine Schaub und Heiko Witzke führte Irene Hobbach am 23. April 2025 und hat es sinngemäß wiedergegeben.

Wie können Sie helfen?

Spenden in Euro oder Kuchen backen
Anmeldung als Helferin oder Helfer im Pfarramt

Siehe, ich mache alles neu!

Ich höre die Leute oft sagen: „Ich glaube an Gott“. Doch im Stillen denke ich mir: „Nein, das tust du nicht“. Denn noch im selben Atemzug der Glaubensbegründung klagen sie über ihr Leben und hoffen auf Mitleid statt auf Lösungsvorschläge. Rät man ihnen, zu beten und ihr Anliegen damit Gott zu überlassen, sehen sie einen verständnislos an, wie das in ihrer Situation jetzt noch weiterhelfen soll. In der Bibel zu lesen und den Gottesdienst zu besuchen hilft nicht, wenn man die Worte nicht ins Sinnbildliche für unsere Zeit übersetzt und sich müde, voll dunkler Gedanken und ohne die Liebe im Herzen auf eine kalte Bank setzt.

Was ist Gottes Schöpfung? Das Blau des Himmels etwa oder das Grün der Bäume? Was, wenn es da noch etwas anderes gibt? Was ist mit dieser einen Kraft in dir, die dich hohe Berge besteigen und tiefe Täler durchqueren lässt, auch wenn du in einer Lebenssituation denkst, dass es nicht mehr weiter geht? Was lässt dich noch weiter träumen? Was lässt dich handeln?

Im Christentum wird uns beigebracht, in der Bibel zu lesen und an einen Gott im Außen zu glauben. Doch steht nicht im 1. Korinther 6,19 geschrieben: „Oder habt ihr etwa vergessen, dass euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den Gott euch gegeben hat?“ Oder Apostelgeschichte 17,28, in der geschrieben steht: „Denn in ihm leben wir und bewegen uns und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht“.

Wenn doch der Heilige Geist, diese eine wirkende Macht in mir wohnt, wie kann ich da nach etwas außerhalb von mir suchen? Wie könnte ich da kein Mitschöpfer sein und wie könnte es da ein Wunder sein, dass, wenn ich mit seinen Ohren höre, durch seine Augen blicke, mit seinem Munde spreche und mich dabei nur auf negative Dinge konzentriere, dabei etwas anderes erschaffe als immer und immer wieder Leid und Wehklagen?

Christus als der leibhaft gewordene Mensch ist nicht fern von uns, er ist keine Instanz über uns. Er ist der Bruder im Geiste, der uns zur Wahrheit führt und den Weg für uns frei macht. Wir müssen anfangen, wahrhaft zu glauben und entsprechend zu handeln. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. (Galater 6,8) Klagen wir an, sprechen wir unfreundlich miteinander, erfahren wir noch mehr Klagen, begegnen wir noch mehr unfreundlichen Menschen. Wollen wir in einer neuen Welt, in einem besseren Leben leben, müssen wir wie Christus am Kreuz sterben. Gemeint ist hierbei nicht der körperliche Tod, sondern der geistige. Unsere destruktiven Glaubensmuster, unsere negativen Gedanken, unsere Vorurteile und die allzu unbedachten Worte. Niemand sollte alten Wein in neue Schläuche füllen.

Hören wir, was der Geist Gottes uns mitteilen will, sehen wir uns an, wie die Welt aussehen kann, wenn wir durch den Glauben an ihn durch seine Augen sehen. Und lauschen wir, was der unverfälschte, liebende Geist Gottes durch uns, seinen Tempel, sagt. Dann kann der Christus in uns auferstehen, dann kann die Schöpfung

Gottes durch uns in die Welt kommen. Bin ich ein übergewichtiger Mensch, hilft es nicht, mein Leid zu beklagen und allen Kummer in mich hinein zu essen. Ich muss in Bewegung kommen, gesunde Kost zu mir nehmen und Christus, der mir mein Wegbereiter ist, danken, dass mir ein Weg gezeichnet wird, wo zuvor noch keiner war. Habe ich gerade meine Arbeitsstelle verloren, bleibe ich im starken Glauben an eine geeignetere Stelle und suche gezielt danach. Denn nichts kann uns gegeben werden, was wir uns zuvor (im Geiste) nicht selbst gegeben haben. Bin ich krank, habe ich mich in Disharmonie gebracht und werde daran erinnert, die Grenzen meines Körpers zu achten und einzuhalten und friedlichere Stimmung in meinen Geist einkehren zu lassen. Und Christus, der uns eine Stätte im Hause Gottes (den Tempel) errichtet, wird mir den Weg frei machen. Tat mir ein Mensch Unrecht, hat er mich gar über Jahre verletzt, mir sogar durch sein Handeln Traumata zugefügt, führt kein Weg daran vorbei, als dass ich erken-

ne, dass auch dieser Mensch einen Mangel an Liebe erlebt hat und von Wunden gezeichnet ist. Und dass mein Schmerz und Groll nicht eher enden, als dass ich die Geschehnisse vergebe und somit die Spirale des Leids beenden kann. Der Christus in mir kann auferstehen. Ich lasse ab von Leid und Schmerz und kehre zur Liebe in die Arme Gottes zurück.

Aber für all das müssen wir glauben, bereit sein, die Verantwortung für uns und unser Leben zu übernehmen, anstatt zu klagen, wie ungerecht die Welt ist und was für ein Opfer der Umstände wir doch sind. Wachen wir auf, stehen wir auf, hören wir, was Gott für uns bestimmt hat. Er flüstert es uns durch unsere Träume und Wünsche ein. Sehen wir schon jetzt, wie der Weg frei ist und glauben daran (Johannes 4,35). Sagen wir: „Siehe, ich mache alles neu!“, bringen wir Gottes wunderbare Schöpfung durch den Christus in uns in die Welt, und geben wir gut auf sie Acht, auf das es uns wohlergeht auf Erden

Dorothea Heuermann

Goldene Konfirmation

Sonntag, 5. Oktober 2025

An Erntedank feiern wir die „Goldenen Konfirmation“ in Gustav-Adolf.

Noch sind wir in den Vorbereitungen zu dieser Feier. Wir rufen die Konfirmationsjahrgänge 1974 und 1975 (oder früher) der Gustav-Adolf-Kirche und anderer Gemeinden auf, sich im Pfarramt der Gustav-Adolf-Kirche bei Frau Höppner zu melden.

Sollten Sie Kontakt zu damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden haben, die nicht mehr in München-Ramersdorf wohnen, teilen Sie uns bitte den Namen und die Adresse mit, so dass persönliche Einladungen verschickt werden können. Wir freuen uns, viele Jubilarinnen und Jubilare im Oktober zur Goldenen Konfirmation begrüßen zu dürfen und bedanken uns für Ihre Mithilfe!

Stefan Ammon, Pfarrer

Besondere Gottesdienste

Kirche Kunterbunt

Sei dabei – mach mit!

Was ist Kirche Kunterbunt?

- Kirche Kunterbunt ist frech und wild und wundervoll.
- Kirche Kunterbunt ist Qualitätszeit für Gemeinde und schafft Glaubensräume, in denen das Evangelium mit allen Sinnen erlebt wird.
- Kirche Kunterbunt ist Kirche, die hauptsächlich Familien und ihre Bezugspersonen (Großeltern, Paten, Freunde, ...) im Blick hat, aber für jede und jeden offen ist. Man kann Gemeinde erleben, auch wenn man bisher vielleicht wenig Bezug zu Glauben und Kirche hatte.
- Jede Kirche Kunterbunt steht immer unter einem Thema oder einer biblischen Erzählung.
- Kirche Kunterbunt ist eher ein Event, bei dem es tolle Workshops, eine Andacht und immer eine gemeinsame Mahlzeit gibt und dauert etwa 2 1/2 bis 3 Stunden.
- Kirche Kunterbunt muss nicht in einer Kirche stattfinden, das geht auch in einem Biergarten, bei der Feuerwehr, in einer Sporthalle, auf einem Bauernhof, ...

Die Idee der Kirche Kunterbunt würden wir gerne mit vielen Nachbargemeinden zusammen, ökumenisch und offen für alle gestalten. Um richtig durchzustarten, brauchen wir mindestens 10 bis 15 Personen, die wir motivieren können zu planen, zu denken, zu organisieren: Jugendliche und Erwachsene, am liebsten aus allen Gemeinden, die mitmachen (5 Mitarbeitende und drei Gemeinden sind schon an Bord).

Viel Material gibt es schon für die Kirche Kunterbunt, da kann man sich aus einer reichhaltigen Ideen-Vielfalt bedienen, und muss sich anfangs nicht gleich alles neu ausdenken. Dort gibt es auch Info-Filme, wenn man mehr erfahren möchte. Also: Keine Angst, beim Kirche-Kunterbunt-Team einzusteigen.

www.kirche-kunterbunt.de

Start soll am **27. September** sein. Wer sich eine Mitarbeit bei der Kirche Kunterbunt vielleicht vorstellen kann, aber erstmal mehr erfahren möchte, bitte bei mir melden. Bitte auch melden, wenn man jetzt schon weiß, dass man unbedingt dabei sein möchte.

Angela Zielke
(jetzt schon eine begeisterte
Kirche Kunterbunt Anhängerin)

frech und wild
und wundervoll
Kirche
Kunterbunt

Sommerpredigtreihe

Kriminalgeschichten in der Bibel

Man mag es kaum glauben, aber die Bibel bietet allerhand Erzählungen, in denen gegen Regeln und Gesetze verstoßen wird. Manche dieser Erzählungen sind Kriminalfälle mit oft bitterem Ausgang.

Das Team der Prediger und Predigerinnen hat folgende Themen gewählt, jeweils um 10 Uhr:

- **Gustav-Adolf, Sonntag, 3. August:** Kain und Abel – der erste Mord, Pfarrer Ammon
- **Jesaja, Sonntag, 10. August:** Besser einer stirbt für das Volk – Mordplan des hohen Rates, Pfarrer Schmied
- **Gustav-Adolf, Sonntag, 17. August:** Rache nach einer verschmähten Beziehung – Enthauptung Johannes des Täufers, Pfarrer Schmied
- **Jesaja, Sonntag, 24. August:** Die Arbeiter im Weinberg – Betrug eines Weinbergbesitzers?, Pfarrer Ammon
- **Gustav-Adolf, Sonntag, 31. August, 18 Uhr** („Gottesdienst anders“): Josef und seine Brüder – ein Brudermord ohne Leiche, Pfarrer Ammon und Team
- **Jesaja, Sonntag, 7. September:** Ausgewählte Stücke zum Propheten Daniel, Pfarrerin Trimborn
- **Gustav-Adolf, Sonntag, 14. September:** David und Bathseba, Pfarrer Göpfert

In den Sommerferien werden in den Kirchen des Nachbarschaftsraums – also Gustav-Adolf, Jesaja und St. Paulus – Kriminalgeschichten der Bibel thematisiert.

In St. Paulus finden folgende Themen an den Sonntagen jeweils um 10 Uhr statt:

- **3. August:** Ester – ein staatlich geplanter Genozid, Pfarrerin Trimborn
- **10. August:** Barmherziger Samariter, Prädikantin Wolpert-Kock
- **17. August:** Recht haben und Recht bekommen, Prädikant Hespelt
- **24. August:** Ausgewählte Stücke zum Propheten Daniel, Pfarrerin Trimborn
- **31. August:** Der Prozess des Paulus, Pfarrer Göpfert
- **7. September:** Und der Petrus pennt, Prädikant Prager
- **14. September:** Krimi um den evangelischen Kirchenbau, Pfarrerin Trimborn



Ade, Kirchengemeinde Grüß Gott, Dekanatsbezirk

„Ade“ sage ich, als ich mich Ende Februar an der Kirchentür in Oberfranken verabschiedete. „Das ist ein schöner fränkischer Gruß,“ antwortet eine und ergänzt „Aber ab jetzt wieder „Auf Wiederschaun“ und „Grüß Gott“?“

Als Vikarin in Kempten habe ich mir vor 35 Jahren das „Ade“ angewöhnt und fiel damit auch in der bayrisch-schwäbischen Kleinstadt Burgau nicht weiter auf. Dort war ich einige Jahre Pfarrerin und eine der ersten stellvertretenden Dekaninnen unserer Landeskirche. Schon Anfang 2000 haben wir – ähnlich wie jetzt in München – den Dekanatsbezirk Neu-Ulm im Team geleitet. Danach war ich in Herrsching am Ammersee viele Jahre verantwortlich für eine große Kirchengemeinde mit drei Seen und einem heiligen Berg (Andechs!), konnte als Seniorin (Vertrauenspfarrerin des Pfarrkapitels) und im Dekanatsausschuss meine Leitungserfahrung auf Dekanatsniveau vertiefen und in die Ausbildung von Pfarrpersonen einsteigen. Dank der Zeit in Oberbayern geht mir „Grüß Gott“ leicht über die Lippen und selbst das „Pfia Gott“ ist mir lieb und vertraut geworden. Da meine familiären Wurzeln zum Teil im Vereinigten Königreich liegen, freut es mich, auf den Straßen Münchens aber auch

ein waschechtes „hello“ und „bye-bye“ zu hören. Meiner britischen Heimat verdanke ich die Liebe zu Küstenwanderungen und Gärten, Kathedralkirchen und anglikanischer Chormusik und zu einer guten Tasse Tee mit Milch.

„Mache den Raum deines Zeltes weit und breite aus die Decken deiner Wohnstatt; spare nicht! Spanne dein Seil lang und stecke deine Pflöcke fest.“ (Jesaja 54,2). Dieses Zitat aus der Bibel begleitet mich. Ich bin gespannt, wie ich mein Zelt für knapp drei Jahre im neuen Dekaninnen-Amt aufschlage und weit mache. Ich freue mich dabei auf jedes „Grüß Gott“ oder „hello“ oder „Guten Tag“. Und gerne breite ich die Decken aus, auf denen wir Platz nehmen können, uns gegenseitig Geschichten von Gott und der Welt erzählen und gemeinsam entdecken, was es in und um München heißt, als Christenmensch zu glauben, zu hoffen und zu lieben.

*Angela Smart
amtierende Dekanin
für den Bereich 2 des Dekanatsbezirks München*



Musik in Gustav-Adolf

Der Posaunenchor sucht neue Mitbläserinnen und Mitbläser

Sie möchten/Du möchtest beim Sommerfest zum ersten Mal mit einem Posaunenchor auftreten? Ich biete direkt nach den Pfingstferien einen neuen Anfänger-Kurs für Trompete oder Posaune für Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche, Erwachsene bis 99 Jahre. Das bedeutet also: Jede/jeder kann anfangen, Notenkenntnisse sind nicht nötig. Instrumente sind vorhanden und der Unterricht ist kostenlos, aber sicherlich nicht umsonst. Bei Interesse bitte direkt bei mir melden und einen Termin vereinbaren:

Angela.Zielke@elkb.de oder 0173 – 88 54 557.

Voraussetzungen: Lust ein Instrument erlernen zu wollen und etwas Zeit zum Üben.

Für Kinder: Weißt Du eigentlich, dass es besonders viel Spaß macht, wenn man zusammen mit Mama oder Papa anfängt? Überrede sie einfach!
Für Jugendliche: Weißt Du eigentlich, dass es besonders viel Spaß macht, wenn man zusammen mit einer Freundin/einem Freund anfängt?

Sie können/Du kannst eigentlich schon Trompete oder Posaune spielen?

Das Instrument liegt aber unbenutzt im Schrank? In diesem Fall empfehle ich: Entstauben des Instrumentes, ein paar wenige Unterrichtsstunden, um sich wieder an alles zu erinnern, und Neustart im Gustav-Adolf-Posaunenchor (Probe montags 18.15 bis 19.45 Uhr – außer in den Schulferien).

Angela Zielke

Kirchenmusik für Anfänger

Für Menschen jeden Alters gibt es in Gustav-Adolf vielfältige Möglichkeiten, Musik zu machen.

Die Jüngsten

bringen ein Elternteil mit (Omas und Opas gehen auch) und singen.

Mittwochs, 16.15 bis 17 Uhr

beim Eltern-Kind-Chor.

Vorschul- und Schulkinder

Mittwochs, 17 bis 17.45 Uhr. Dieser Chor sucht dringend Unterstützung.

Schulkinder

können Gitarre, Trompete oder Posaune lernen.
Termin nach Vereinbarung bei Angela Zielke.

Jugendliche und junge Erwachsene

können im Jugendchor anfangen.

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr

Erwachsene

können auch Gitarre, Trompete oder Posaune lernen. Termin nach Vereinbarung.

Und mit etwas instrumentalen Grundkenntnissen oder Lust am Singen kann man jederzeit im

- Flötenchor, **montags 16.30 bis 18 Uhr**
- Gitarrenchor, **montags 18.30 bis 19.30 Uhr**
- Gospelchor, **sonntags 20 bis 21.30 Uhr**
Anmeldung/Infos: 0176 53724806
- Posaunenchor, **montags 18.15 bis 19.45 Uhr** oder
- Projektchor **montags 20 bis 21.30 Uhr** anfangen.

Termine & Daten

Gottesdienste und Veranstaltungen

Juni

01.06. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschließendem Kirchen-Café, Lektorin Katharina Meinecke, Kindergottesdienst, Team

16.00 Uhr, Mini-Gottesdienst, Team

03.06. DIENSTAG

10.30 Uhr, Gottesdienst im Pflegeheim St. Maria Ramersdorf, Pfarrerin Silke Höhne

19.30 Uhr, Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

04.06. MITTWOCH

15.00 Uhr, „Bingo“ mit Nicole Schmiedeckerle und Theo Skerlec, Seniorennachmittag (S.23)

08.06. PFINGSTSONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Stefan Ammon

09.06. PFINGSTMONTAG

10.00 Uhr, Regional-Gottesdienst in St. Paulus, Pfarrer i. R. Harald Schmied

15.06. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst in Jesaja, Pfarrer i. R. Harald Schmied

22.06. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer i. R. Michael Göpfert

26.06. DONNERSTAG

20.00 Uhr, Abendmeditation, Team

27.06. FREITAG

16.00 – 20.00 Uhr, Konfirmanden-Tag

29.06. SONNTAG

10.00 Uhr, Kindergottesdienst

18.00 Uhr, Gottesdienst anders, Team

Juli

01.07. DIENSTAG,

19.00 Uhr, WissensWert, „Neue Wege – auf alten Straßen“, Stadtführung Teil 12 Ramersdorfer Mustersiedlung, Referentin: Hanne Zarschizky
Treffpunkt: Gustav-Adolf-Kirche (S.22)

05.07. SAMSTAG

8.00 – 13.00 Uhr, Flohmarkt (bei jedem Wetter) – Anmeldung im Pfarramt erforderlich! (S.32)

17.00 Uhr, „Biergarten mit boarischer Musi“, Grill und Getränke sind vorhanden. Essen, Geschirr und Besteck bitte selbst mitbringen! (S.32)

06.07. SONNTAG

10.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Flöten- und Gitarrenchor, Pfarrer Stefan Ammon und Team

11.00 – 16.00 Uhr, Sommerfest für Jung und Alt (Kinderprogramm, Tombola ...) (S.32)

08.07. DIENSTAG

19.30 Uhr, Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

09.07. MITTWOCH

15.00 Uhr, „Neues von den Lachfalten“ – ein Singspiel mit den Lachfalten, Seniorennachmittag (S.23)

12.07. SAMSTAG

14.00 – 17.00 Uhr, Repair-Café (S.18)

13.07. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst, Prädikant Dieter Prager, Kindergottesdienst, Team

14.07. MONTAG

18.00 Uhr, Benefizkonzert Ecuador Brass

15.07. DIENSTAG

10.30 Uhr, Gottesdienst im Pflegeheim St. Maria Ramersdorf, Pfarrerin Silke Höhne

20.07. SONNTAG – TANSANIA-TAG

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Gospelchor und anschließendem Eintopfessen, Pfarrer Stefan Ammon, Kindergottesdienst (S.25)

25.07. FREITAG – 27.07. SONNTAG

Konfirmanden-Wochenende

27.07. SONNTAG

10.00 Uhr, Themengottesdienst der Konfirmanden, Team

18.00 Uhr, Abendgottesdienst Lichtblicke in der Jesajakirche, Pfarrerin Silke Höhne und Team

31.07. DONNERSTAG

20.00 Uhr, Abendmeditation, Team

August

03.08. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst (Sommerpredigtreihe) „Kriminalgeschichten aus der Bibel – Kain und Abel“, Pfarrer Stefan Ammon (S.13)

06.08. MITTWOCH

13.00 Uhr, Seniorenausflug nach Glentleiten – Anmeldung erforderlich! (S.23)

10.08. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst (Sommerpredigtreihe) „Kriminalgeschichten aus der Bibel – Besser einer stirbt für das Volk“ in der Jesajakirche, Pfarrer i. R. Harald Schmied (S.13)

11.08. MONTAG – 14.08. DONNERSTAG

Sommerferien-Programm für Kinder – Anmeldung erforderlich! (S.29)

17.08. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst (Sommerpredigtreihe) „Kriminalgeschichten aus der Bibel – Rache nach einer verschmähten Beziehung“, Pfarrer i. R. Harald Schmied (S.13)

24.08. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst (Sommerpredigtreihe) „Kriminalgeschichten aus der Bibel – Arbeiter im Weinberg“ in der Jesajakirche, Pfarrer Stefan Ammon (S.13)

31.08. SONNTAG

18.00 Uhr, Gottesdienst anders (Sommerpredigtreihe) „Kriminalgeschichten aus der Bibel – Josef und seine Brüder...“, Team (S.13)



September

07.09. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst (Sommerpredigtreihe) „Kriminalgeschichten aus der Bibel – Susanna #meetoo in der Bibel“ in der Jesajakirche, Pfarrerin Susanne Trimborn (S.13)

10.09. MITTWOCH

15.00 Uhr, „Das waren noch Zeiten! 16 Jahre Ära Merkel“ – Bilder und Karikaturen, Referent: R. König, Seniorennachmittag (S.23)

14.09. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst (Sommerpredigtreihe) „Kriminalgeschichten aus der Bibel – David und Bathseba“, Pfarrer i. R. Michael Göpfert (S.13)

20.09. SAMSTAG

14.00 – 17.00 Uhr, Repair-Café (S.18)

21.09. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschließendem Kirchen-Café, Pfarrer i. R. Klaus Gruzlewsky., Kindergottesdienst, Team

18.00 Uhr, Abendgottesdienst Lichtblicke in der Jesajakirche, Pfarrerin Silke Höhne und Team

Noch mehr Informationen oder Änderungen finden Sie in unserem Schaukasten und auf gustav-adolf.de

REPAIRCAFÉ

12. Juli & 20. September, 14-17 Uhr

Reparieren statt wegwerfen!

Wie funktioniert´s?

Sie bringen Ihren defekten Gegenstand von zuhause mit.

Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Experten lässt sich Vieles reparieren, was sonst niemand mehr richtet.

Bei Kaffee und Kuchen Wissen austauschen, eigene praktische Fähigkeiten entdecken, hilfsbereite Menschen aus der Nachbarschaft kennenlernen und – im besten Fall – den wieder funktionsfähigen Gegenstand mit nach Hause nehmen. Kommen Sie vorbei, Spenden gern gesehen!

Fahrräder

Elektro-Geräte

auch Roller, Kettcars und Gartengeräte

keine Mikrowellen- & TV-Geräte

Textilien

auch Kuschtiere

Klein-Möbel

aus Holz



Team gesucht!

Für die Ökumenische Kinderbibelwoche 2025

Die Kinderbibelwoche findet dieses Jahr vom **15. bis 17. Oktober** wieder zusammen mit Verklärung Christi statt. Wir suchen Mitarbeitende (Jugendliche ab 14 Jahren / Erwachsene bis 99 Jahre), die ein bis drei Nachmittage dabei sein können. Wir treffen uns etwa drei- bis viermal zur Vorbereitung. Ein erstes Treffen findet am

Montag, 30. Juni um 19.30 Uhr im Leseraum von Verklärung Christi statt. Bei diesem ersten Zusammensein wird von allen Anwesenden das Thema ausgewählt. Damit wir wissen, auf wen wir uns freuen können, meldet Euch / melden Sie sich bitte bei Stefan Ammon oder Angela Zielke.



Danksagung

Unsere Osterkerze ist jedes Jahr ein handgemachtes Original. Seit vielen Jahren pflegen wir die Tradition, dass die brennende Osterkerze in der Osternacht in die dunkle Kirche getragen wird. Meist geschieht es während der Lesung der Auferstehung. Eindrücklich ist es, wenn der Kerzenschein langsam durch das Kirchenschiff wandert und die Augen das Licht greifen können – es ist ähnlich wie bei den Frauen, die am Grab dem Engel begegnen.

Nun ist Ostern vorbei und ich bedanke mich bei allen, die dieses Fest so wunderbar mitgestaltet haben! Besonders möchte ich mich heute bei Familie Draeger bedanken. Seit über 10 Jahren gestaltet die Familie die Osterkerze mit ihren Ideen. Im Namen der Kirchengemeinde bedanke ich mich bei Ute, Lioba und Ellinor!

Herzlichen Dank, mein Osterkerzen-Team!

Pfarrer Stefan Ammon



Neuer Umwelt- und Energieausschuss auf dem Weg zum Grünen Gockel

Die Gustav Adolf-Gemeinde stellt sich der Herausforderung des Klimawandels und setzt ein starkes Zeichen für den Schutz unserer Schöpfung. Mit der Gründung eines neuen Umwelt- und Energieausschusses möchten wir Verantwortung übernehmen und aktiv zur Bewahrung der Umwelt und zur Förderung nachhaltiger Energienutzung beitragen. Dieser Schritt ist Teil unseres Bekenntnisses zu den internationalen Klimazielen des Pariser Abkommens und den Vorgaben des Klimaschutzgesetzes der Evangelischen Kirche in Bayern (ELKB), das auch uns als Gemeinde verpflichtet, klimafreundliche Maßnahmen zu ergreifen.

Als Kirchengemeinde wollen wir nicht nur in Wort, sondern auch in der Tat ein Vorbild für eine klimafreundliche Zukunft sein. Der Umwelt- und Energieausschuss wird sich mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen befassen, die sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile bieten – von der Senkung des Energieverbrauchs in unseren Gebäuden bis hin zur Förderung von umweltbewusstem Verhalten innerhalb der Gemeinde.

Bewerbung um den „Grünen Gockel“

Ein weiterer wichtiger Schritt in unserem Engagement für den Klimaschutz ist die Bewerbung um das Umweltzertifikat „Grüner Gockel“. Dieses Zertifikat wird von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verliehen und zeichnet Kirchengemeinden aus, die sich mit konkreten Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzen. Der „Grüne Gockel“ ist ein sichtbares Zeichen unseres Engagements für die Be-

wahrung der Schöpfung und eine Möglichkeit, unseren Fortschritt in Sachen Nachhaltigkeit zu dokumentieren. Begleitet werden wir von dem Auditor Martin Heiss.

Einladung zur Mitgestaltung

Dieses Projekt ist jedoch nicht nur eine Sache des Kirchenvorstands oder des Umwelt- und Energieausschusses – es betrifft uns alle! Deshalb möchten wir alle Gemeindemitglieder einladen, sich aktiv zu beteiligen. Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde das Projekt „Grüner Gockel“ am 27.04. vorgestellt. Im Kontakt mit uns haben Sie die Gelegenheit, mehr über die geplanten Maßnahmen zu erfahren und Ihre Ideen einzubringen.

Jeder und jede kann durch kleine und große Handlungen dazu beitragen, unsere Umwelt zu schützen. Ob durch den bewussten Umgang mit Energie, die Förderung von nachhaltigem Konsum oder die Teilnahme an konkreten Projekten – wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Und vieles ist auch schon da: Das Repair-Café, der Faire Kaffeeverkauf und manches andere zahlen schon auf unser „grünes Konto“ ein. Zusammen suchen wir nach weiteren konstruktiven und kreativen Ideen!

Seien Sie dabei!

Melden Sie sich gerne, wenn Sie aktiv werden möchten, durch die Mitarbeit im Team oder in der Betreuung einzelner Themen!

*Der Umwelt- und Energieausschuss
der Gustav-Adolf-Kirche*

www.gruener-gockel.net

Spendenstatistik 2024

Auch über das Jahr 2024 bin ich besonders glücklich, dass so viele Menschen und Firmen unsere Kirchengemeinde unterstützt haben. Ohne diese Spenden wäre vieles nicht möglich: Unsere vielfältige Kirchenmusik, die Arbeit mit Kindern, Eltern, Familien, Senioren, unser Café Herzenslicht, Freizeiten, unsere diakonische Arbeit, ...

Vielen Dank an alle, die 2024 die unzähligen Arbeitsbereiche in Gustav-Adolf finanziell unterstützt haben!

Gemeinsam und vielfältig, Fest im Leben. Ein herzliches Dankeschön dafür auch im Namen des Kirchenvorstands!

Die „Finanzministerin“

Angela Zielke

Spendenzweck 2024

Klingelbeutel und Gustav-Adolf-Kollekten	7.395 €
Kindergottesdienst	50 €
Kirche innen und außen (inkl. Glocken)	398 €
Kirchenmusik	1.031 €
Projektchor	3.305 €
Gospelchor	1.383 €
Posaunenchor	840 €
Gemeindearbeit (inkl. Gemeindebrief)	7.933 €
Kinder- und Familienarbeit (inkl. Kindersachenbasar)	7.704 €
Repair-Café	984 €
Bastelkreis	500 €
Konfirmanden	425 €
Jugend und Kinder (inkl. Kinderfreizeit)	5.788 €
Senioren	483 €
Bedürftige und Café Herzenslicht	11.331 €
Diakonie	2.471 €
Tansania	3.858 €
Sanierung	3.735 €
Gesamt	59.614 €

Neue Wege - auf alten Straßen Stadtführung Teil 12 Ramersdorf Mustersiedlung

90 Jahre gibt es die Mustersiedlung und die Gustav-Adolf-Kirche in Ramersdorf. Viele kennen die Kirche und diese Gegend. Doch wer weiß etwas über die Entstehungsgeschichte und die Bedeutung des Kirchenschmucks der Gustav-Adolf-Kirche? Warum heißt die Mustersiedlung „Mustersiedlung“?

Auf einem Spaziergang erkunden wir, wie aus einer Brachfläche die Gustav-Adolf-Kirche mit der sie umgebenden Siedlung entstanden ist.

**Dienstag, 1. Juli, 19 Uhr
Gustav-Adolf**

Auf Ihr Kommen freuen sich
Hanne Zarschizky und das WissensWert-Team der Gustav-Adolf-Kirche



Inklusiver Jugendtreff

Liebe Leserinnen und Leser,
Neu: Einmal im Monat findet unser inklusiver Jugendtreff statt. Von **18 bis 20 Uhr** spielen wir Kicker, backen Pizza, schauen Filme oder ähnliches. Wir freuen uns auf euch!

Bei Fragen oder Interesse gerne per E-Mail unter felixboltner@gmx.de oder j.aumueller@aol.com melden.
Liebe Grüße,

Felix & Jola

Nicht nur für Senioren Die Schöpfung bewahren

Fernsehprogrammhefte gehören eigentlich nicht zu meiner Pflichtlektüre, obwohl sie außer den Zweckseiten auch Rätsel, Comics und Kochrezepte anbieten. Im vorliegenden Fall meldete sich auf der Seite 3 sogar der Chefredakteur: „Auf eine Minute bitte!“. Das Thema war dann: „Das Versprechen von Palau“. Palau gehört zu einer Inselgruppe im Pazifik und war von 1899 bis 1914 sogar eine Kolonie des Deutschen Reiches. Jetzt ist es ein touristisches Ziel, und damit beginnen die Probleme für die Bevölkerung, die ein verstärktes Bewusstsein für Umwelt- und Klimafragen entwickelt hat und dies auch von den Touristen einfordert. Um die Schöpfung zu bewahren und das hieb- und stichfest zu machen, bekommt jeder Einreisende einen Stempel in seinen Reisepass mit folgendem Text: An die Kinder von Palau.

Als euer Gast gebe ich euch das Versprechen, eure Inseln und eure wunderschöne Heimat zu bewahren und zu schützen.

Ich gelobe, umsichtig und freundlich aufzutreten und auf meinen Ausflügen achtsam zu sein.

Ich werde nicht nehmen, was mir nicht angeboten wurde.

Ich werde nichts verletzen, was mich nicht verletzt hat.

Die einzigen Fußabdrücke, die ich hinterlasse, werden diejenigen sein, die das Meer wegpült.

Davon können wir hier nur träumen. Eine Gelegenheit wäre schon einmal, die Kriterien des „Grünen Gockels“ hier in unserer Kirchengemeinde einzuführen und dauerhaft anzuwenden. Und wie schrieb der Chefredakteur nach einer Minute: „Veränderungen beginnen bekanntlich immer mit einem kleinen Schritt.“ Wir freuen uns auf viele kleine Schritte.

Margot Langhammer

Für die Seniorennachmittage sind folgende Termine und Themen geplant, immer **mittwochs, jeweils um 15 Uhr**

- **4. Juni**, „Bingo“, mit Nicole Schmiedecker-Skerlec und Theo Skerlec
- **6. August**, „Ausflug zur Glentleiten“, Informationen dazu am 9. Juli
- **9. Juli**, „Neues von den Lachfalten“, ein Singpiel mit den Lachfalten
- **10. September**, „Das waren noch Zeiten! 16 Jahre Ära Merkel“, Bilder und Karikaturen mit R. König

Fahrdienst auf Anfrage im Pfarramt: Tel. 089 68 72 53.

Auf Ihr Kommen freut sich
das Senioren-Kreis-Team.

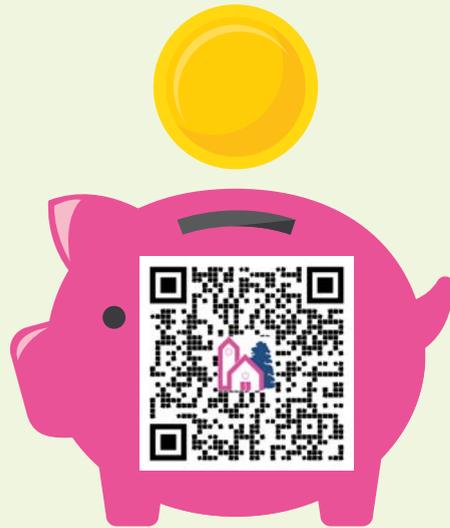
Ihre Spenden

Bei uns in der Gemeinde gibt es viele attraktive Aktivitäten und Gruppen, die erst durch Ihre kleinen oder größeren Spenden ermöglicht werden.

Unter: www.gustav-adolf.de/online spende können Sie zum Erfolg Ihrer Herzensprojekte beitragen: Klicken Sie einfach das Projekt an, für das Sie spenden möchten und wählen Sie den Betrag aus, den Sie hierfür geben möchten, z.B. für unseren Gemeindebrief.

Sie können zwischen SEPA Lastschrift, PayPal, oder Manuelle Überweisung auswählen.

Herzlichen Dank für Ihre Gabe.



NEU auf unserer Webseite: Kirche-entdecken.de

ist das erste Internet-Angebot der evangelischen Kirche für Kinder im Grundschulalter und wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und der Evang.-Luth. Kirche Hannovers. Auf der interaktiven Webseite, lernen die jungen Nutzer den Kirchenraum spielerisch als Erlebnisraum kennen. Unter den Fittichen der Elster Kira können Mädchen und Jungen vom Hauptraum der Kirche aus, die unterschiedlichen Räume einer virtuellen Kirche durchstöbern und allerlei entdecken. Wissen über den

christlichen Glauben wird spielerisch vermittelt. Kreativität und Medienkompetenz werden gefördert. Im neuen KiGo-Raum können Kinder Geschichten aus der Bibel lesen, anhören und anschauen, in der Sakristei erfahren sie, welche Dinge für den Gottesdienst benötigt werden. In der Küsterwerkstatt gibt es viel Wissenswertes über das Kirchenjahr und auf dem Dachboden über die Weltreligionen zu erfahren.

Klickt rein!

www.Kirche-entdecken.de



Partnerschaft Mtwango, Tansania

Tansaniatag
20. Juli um 10 Uhr

Wir starten um 10 Uhr mit unserem Partnerschaftsgottesdienst, in dem wir unsere Verbundenheit mit unserer tansanischen Partnergemeinde in Mtwango bekräftigen möchten – karibu sana.

Nach dem Gottesdienst sitzen wir noch zusammen und bereiten gemeinsam einen Gustav-

Adolf-Eintopf bzw. -Obstsalat zu. Dazu kann jeder etwas mitbringen – frisches Gemüse oder auch Obst.

Wir freuen uns sehr auf Sie, Ihre Familie, Freunde und Nachbarn!

*Silke Lehmann
und der Partnerschaftsausschuss
der Gustav-Adolf-Kirche*



Hier ist wieder eure Kazimoto aus Tansania.

Endlich habe ich hier dank eurer herzlichen Spenden eine neue Freundin bekommen: Fidia. Wir sind zusammen in einen Kuhstall gezogen und fühlen uns hier pudelwohl. Unser Besitzer, Pfarrer Mkyula, hat ihn aus Ziegeln statt aus Schindeln gebaut.

Wenn wir groß sind, sollen wir dann einem hübschen Bullen vorgestellt werden. Ich bin noch nicht alt genug, aber meine neue Freundin lernt ihren Bullen schon in zwei Monaten kennen. So aufregend ...

Unser Gemeindeleben

Bildimpressionen der letzten Monate



Osternacht



Panikorchester



Mendelssohnchor



Konfirmation 2025



Zaunrenovierung Görzer Straße



Einsingen



Familiengottesdienst



Kinderfreizeit

Das neue Konfirmandenjahr

Am Freitag, 27. Juni, startet in der Gustav-Adolf-Gemeinde ab 16 Uhr das neue Konfirmandenjahr. Wie im Vorjahr finden sich in der Gruppe „Konfis“ aus den Gemeinden Jesaja, St. Paulus und Gustav-Adolf zusammen.

Schon beim Informationsabend zum Kurs zeigte sich, dass wir mit vielen interessierten jungen Menschen rechnen dürfen. Der erste „Konfi-Tag“ hat vor allem Kennenlern-Spiele und gute Laune im Fokus.

Am Wochenende vom 25. bis 27. Juli übernachteten die Konfis im Gemeindehaus. Es wird bestimmt spannend, wenn wir einen gemeinsamen Ausflug machen, am Lagerfeuer singen und nachts in der dunklen Kirche etwas erleben dürfen.

Am Sonntag, 27. Juli, findet um 10 Uhr der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden statt.

Auch das gehört zum Programm des Wochenendes. Wir bereiten gemeinsam den Gottesdienst vor. So erwartet die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen ein Gottesdienst mit vielen Gedanken junger Menschen. Vielleicht gibt es auch ein Theaterstück zu einer biblischen Szene.

Ab September findet der Konfi-Kurs in Jesaja statt und nach Weihnachten geht es in St. Paulus weiter.

Alle drei Pfarrpersonen der Gemeinden sind bei der Durchführung des Konfirmandenunterrichts beteiligt. Das Team freut sich auf die neue Gruppe!

Stefan Ammon, Pfarrer

Herzlich willkommen zu den Kinder- und Jugendgruppen in Gustav-Adolf

Dienstags, 16.30 bis 18 Uhr,

Die schnellen Schnecken (8 bis 12 Jahre)

Freitags, 16 bis 17.30 Uhr

Die schnellen Mäuse (4 bis 8 Jahre)

Freitags, 18 - 20 Uhr,

Die Krokodile (ab 15 Jahre)

Unsere Gruppen sind offen für alle Kinder und Jugendliche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Programm wird hauptsächlich von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestimmt. Wir

spielen viel, besonders gerne draußen (z.B. Tischtennis und Fußball). Aber auch Brettspiele, Billard und Kicker sind möglich. Manchmal gibt es auch einen Kino-Nachmittag oder wir gehen zum Bowling. Probiert es einfach mal aus! Und bringt gleich eure Freunde mit, dann macht es noch mehr Spaß!

In allen Gruppen ist noch viel Platz für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Interesse geweckt, aber noch Fragen? Dann kontaktiert:

Angela.Zielke@elkb.de oder 0173 8854557.

Bis bald!

*Viele Jugend-Teamer und
Angela freuen sich auf euch.*

Eltern-Kind-Gruppe in Gustav-Adolf

Montags von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindesaal

Während der bayerischen Schulferien findet die Gruppe nicht statt.

Unsere Eltern-Kind-Gruppe ist ein gemütlicher Treff für Kleinkinder (bis 3 Jahre) und deren Eltern und Großeltern. Hier wird gemeinsam gesungen, gespielt und geratscht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte **vorab** bei der Kursleitung an.

Kontakt:

Bianca Müller

0171 9382137

bianca.mueller@elkb.de

Kindergottesdienst

Lust auf spannende Geschichten, Singen, Basteln und gemeinsames Beten?

Wir laden dich ganz herzlich zu unseren Gottesdiensten nur für Kinder jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 10 Uhr ein.

Wir treffen uns in der großen Kirche und gehen dann gemeinsam mit dem Licht der

Osterkerze zu unserem Kindergottesdienst-Raum im Gemeindehaus.

Falls du dich noch nicht alleine traust, bring gerne deine Eltern mit.

Wir freuen uns auf Dich!

Das Kindergottesdienst-Team



Konfi3

Neuer Kurs nach den Sommerferien!

Im Sommer werden wir Kinder der kommenden dritten und vierten Klassen in die Gustav-Adolf-Kirche zu Konfi3 einladen. Konfi3 ist ein Angebot, bei dem die Kinder spielerisch und kreativ mehr über Gott, Kirche und Christsein kennenlernen können. Sie erfahren altersgemäß und mit allen Sinnen, was es bedeutet, getauft zu sein. Sie entdecken, was es bedeutet, wenn Gott ihnen beim Abendmahl in Brot und Wein (Saft) begegnet. Sie erleben Gemeinschaft und können neue Freundschaften knüpfen, die vielleicht sogar bis zur Konfirmation und darüber hinaus bestehen bleiben. Mit Konfi3 wollen wir die Chance nutzen, Kinder schon frühzeitig für die Kirche zu begeistern und den Erstkontakt für Kinder und Eltern zur Kirche zu erleichtern.

Unser zweiter Konfi3-Kurs startet im **September 2025** und dauert bis Mai 2026. Wir treffen uns einmal im Monat am Samstagvormittag, um mit

Spielen, Liedern und Geschichten gemeinsam die Welt und Gott zu entdecken. Zum Programm gehören außerdem Gottesdienstbesuche, gemeinsame Feste, ein Ausflug sowie ein Abschluss-Gottesdienst. Auch ein Elterncafé zum Kennenlernen der Eltern ist angedacht. Alle Kinder, die im Herbst in die 3. oder 4. Klasse kommen, sind herzlich dazu eingeladen. Egal ob evangelisch oder (noch) nicht getauft! Ein Flyer mit näheren Informationen zur Anmeldung und den genauen Terminen wird dazu im Juli ausliegen und auf der Homepage verfügbar sein.

Noch nicht sicher, ob es das Richtige ist? Dann fragt Teilnehmende des jetzigen Kurses, wie es ihnen gefallen hat.

Wir freuen uns sehr auf viele neue und bekannte Gesichter!

Das Konfi3 Team

Sommerferien-Kinderprogramm

11. bis 14. August

In der zweiten Sommerferien-Woche wird ein viertägiges Betreuungsprogramm für Kinder ab 6 Jahren angeboten (Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 16.30 Uhr / Donnerstag von 8 Uhr bis ca. 22/23 Uhr). Kosten: 100 € (ohne Essen), alle Fahrtkosten und Eintrittsgelder sind im Preis enthalten. Zuschüsse sind möglich. Bitte meldet Teilnehmende bis zum 15. Juli bei Angela Zielke an (Name und Alter). Spätestens zu diesem Termin sollte der Teilnehmerbeitrag gezahlt sein (entweder in bar oder auf das Konto von Gustav-Adolf).

Das genaue Programm werden wir am ersten Tag festlegen, aber der Donnerstag ist schon fest geplant. Da werden wir in den Skylinepark fahren, der an diesem Tag bis 24 Uhr geöffnet hat. Wir werden mit dem Zug zum Skylinepark fahren und gegen 22/23 Uhr zurückkommen. Montag bis Mittwoch ist der Treffpunkt in Gustav-Adolf, am Donnerstag gleich am S-Bahnhof Giesing (im Zwischengeschoss beim Bäcker).

Kirche in Bewegung

Nachbarschaftsräume in München

Kirche, das ist für die meisten erst einmal die Gemeinde vor Ort. Und das ist auch gut so, denn hier spielt die allermeiste Musik, wenn es darum geht, seinen Glauben mit anderen zu teilen, Gemeinschaft zu finden und manchmal auch Trost.

Dennoch agieren die Kirchengemeinden nicht unabhängig und autark, sondern sind eingebunden in kirchliche Strukturen; sie werden verwaltet, unterstützt und auch kontrolliert. Die wichtigste Instanz hierfür ist der sogenannte Dekanatsbezirk. Unserer ist gleichbedeutend mit dem Großraum München; rund 200.000 evangelische Kirchenmitglieder (Stand: 2023) leben hier und sind in 63 Kirchengemeinden gemeldet.

Schon seit gut zwei Jahren sind alle Kirchengemeinden in München angehalten, sich einem Nachbarschaftsraum anzuschließen. Die Gustav-Adolf-Gemeinde ist im Verbund mit den Kirchengemeinden Jesaja und St. Paulus. Gemeinsam kümmern wir uns um die Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit. Wir stimmen uns bei Gottesdiensten ab und bewerben gegenseitig Veranstaltungen. In Urlaubszeiten vertreten sich die Pfarrpersonen gegenseitig.

Die Vorgabe, Nachbarschaftsräume zu entwickeln, hängt mit der Entwicklung von Gemeindegliederszahlen zusammen. Die Gemeinden verlieren an Gemeindegliedern. Es ist absehbar, dass die Pfarrstellen von kleineren Kirchengemeinden gekürzt werden müssen.

Das bedeutet, dass es zukünftig für einzelne Gemeinden schwer wird, die Aufgaben einer Kirchengemeinde selbständig zu stemmen. Der Nachbarschaftsraum ist eine Antwort auf diese Not. So erträgt zum Beispiel eine gemeinsame Konfirmandenarbeit den temporären Ausfall eines Pfarrers. Es wohnt also darin das Prinzip der Solidarität.

Die Anforderungen werden in den kommenden Jahren noch größer werden. Es wird schwierig werden, die Kirchengemeinde mit ihren heute noch so selbstverständlichen Strukturen zu finanzieren. Auch die Gebäude einer Kirchengemeinde kommen auf den Prüfstand.

Unser Nachbarschaftsraum mit Jesaja und St. Paulus umfasst circa 4.500 Gemeindeglieder. Laut Kirchenleitung soll aber ein Nachbarschaftsraum von circa 12.000 Gemeindegliedern angestrebt werden. Wir werden also noch mit anderen Nachbargemeinden zusammenwachsen. Wohin die Reise geht, wird sich zeigen!

Stefan Ammon, Pfarrer

Impressum

E-Mail: aufbruch@gustav-adolf.de

Redaktionsteam: Stefan Ammon, Irene Hobbach, Johannes Waechter, Fritz Hespelt,

Dorothea Heuermann, Margot Langhammer

ViSdP: Stefan Ammon

Erscheinungsweise: 4x jährlich, alle 3 Monate

Auflage: 2.000 Stück

Redaktionsschluss „aufbruch 4/25“: 23.06.2025

Grafik & Layout: Thomas Pesth

Design: www.polygrafica.de

Druck: Leo Druck GmbH

Wir sind Mitglied des Evangelischen Bildungswerks München und dessen Vertreter vor Ort.



Der Gemeindebrief wird kostenlos 4 mal im Jahr in alle evangelischen Haushalte gebracht.

Üblicherweise werden nach kirchlichen Handlungen (Taufe, Trauung, Beerdigung) persönliche Daten veröffentlicht. Wer dies nicht wünscht, möge dies bitte rechtzeitig dem Büro der Kirchengemeinde mitteilen.



Sommerfest

WOCHENENDE, 05./06. JULI 2025

SAMSTAG, 05.07.

8:00 – 13:00 Flohmarkt
bei jedem Wetter!

17:00 Biergarten
mit „boarischer Musi“
Grill u. Getränke sind
vorhanden.

Essen, Geschirr und
Besteck bitte selbst
mitbringen!

SONNTAG, 06.07.

10:00 Familiengottesdienst

11:00 – 16:00 Großes Sommerfest
mit Mittagessen
vom Grill, Kaffee- und
Kuchenbuffet, Tombola,
sowie vielen Überraschungen
für Jung und Alt und
großem Kinderprogramm

WO?

Gustav-Adolf-Kirche
Hohenaschauer Str. 3

Herzlich
Willkommen!